"20 Jahre Hanfparade" Geschichte und Geschichten aus zwei Jahrzehnten Streit für die Legalisierung

Die Hanfparade ist die größte Demonstration für die Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel in Deutschland. Sie findet seit 1997 einmal im Jahr in Berlin statt. Anläßlich des beginnenden 20. Jahres ihres Bestehens widmet das Hanf Museum Berlin der traditionsreichen Veranstaltung diese Sonderausstellung.

Begleiten Sie uns auf einem Spaziergang durch die bewegte Geschichte der Hanfparade, blicken Sie mit Veranstalteraugen auf Behördenkonflikte oder lauschen Sie mit ParadebesucherInnen den Reden vergangener Tage.

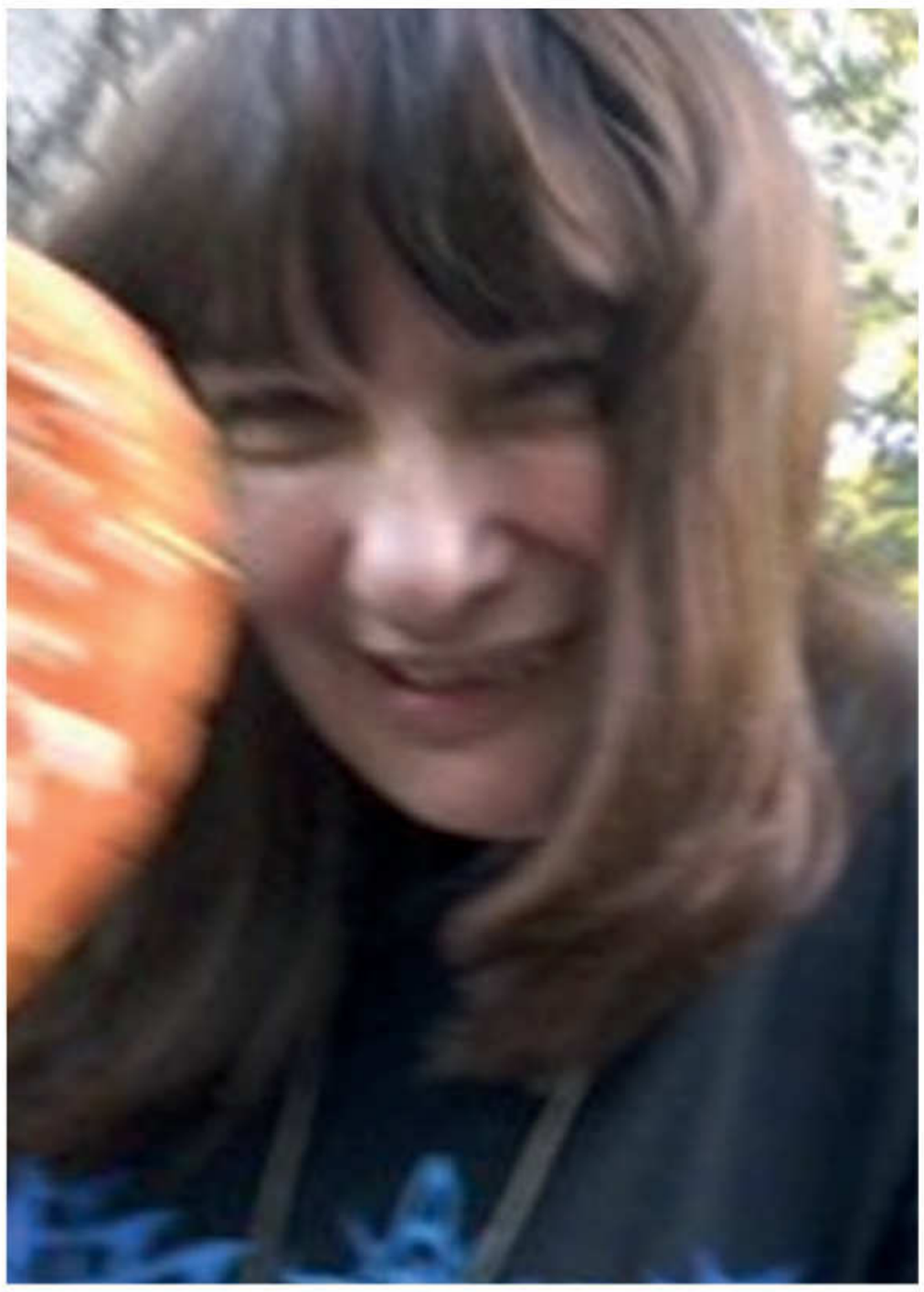
Zu jedem Hanfparade-Jahr lassen wir eineN exemplarischeN VertreterIn der Hanfbewegung der letzten zwei Dekaden zu Wort kommen. Wir laden Sie dazu ein, Siege wie Niederlagen, Hochs und Tiefs der langen Historie berliner Legalisierungsdemonstrationen nach zu empfinden. Last but not least, wirft ein junges Mitglied des Organisationsteams der Hanfparade einen Blick in die Zukunft.

Für mehr Informationen besuchen Sie www.Hanfparade.de

Im Fußbereich jeder Tafel finden Sie die wichtigsten Informationen zur jeweiligen Demonstration., das Datum und eine Zusammenfassung besonderer Vorkomnisse.

Neben der Anzahl der TeilnehmerInnen werfen wir an dieser Stelle einen kurzen Blick auf ausgewählte RednerInnen und Liveauftritte internationaler MusikerInnen.

Legalisierung jetzt! Mit Hanf in die Zukunft 1997



Petra Namyslo hat mit Gert Brunner, Dirk Dumke und weiteren Freunden die Hanfparade ins Leben gerufen.

Geburtsstunde einer Bewegung

Im Sommer 1996 überlegten wir was man noch alles gegen das Hanfverbot tun kann. Es herrschte eine Aufbruchsstimmung mit der Hoffnung auf baldige Legalisierung: 1992 hatte sich der H.A.N.F. e.V. gegründet und ich schrieb maßgeblich mit an dessen Vereinsorgan, dem Hanf Forum. 1994 eröffnete das Hanf Museum, seine bis heute einzigartige Ausstellung. Aber wir mussten noch mehr tun, denn wir wollten es schaffen, „mit Hanf die Welt zu retten".

Wir wollten eine Demonstration. Wir wollten mit allen Hanfbegeisterten einen großen Umzug durch die Hauptstadt - wir wollten eine Hanfparade!

Gesagt getan. Zusammen mit ein paar Aktivisten gründeten wir mit dem „Bündnis Hanfparade e.V." einen Verein. In den Berliner Parteien fanden wir tatkräftige Unterstützer. Auch Sponsoren waren bald zur Stelle. Wir schrieben Head- und Growshops im gesamten Bundesgebiet an und versorgten sie mit Infomaterial. Voller Hoffnung meldeten wir unter dem Motto „Mit Hanf in die Zukunft" die erste Hanfparade an.

Zur Demonstration kamen unglaubliche 20.000 Menschen und eine Tradition war geboren!

Datum: 23.August 1997

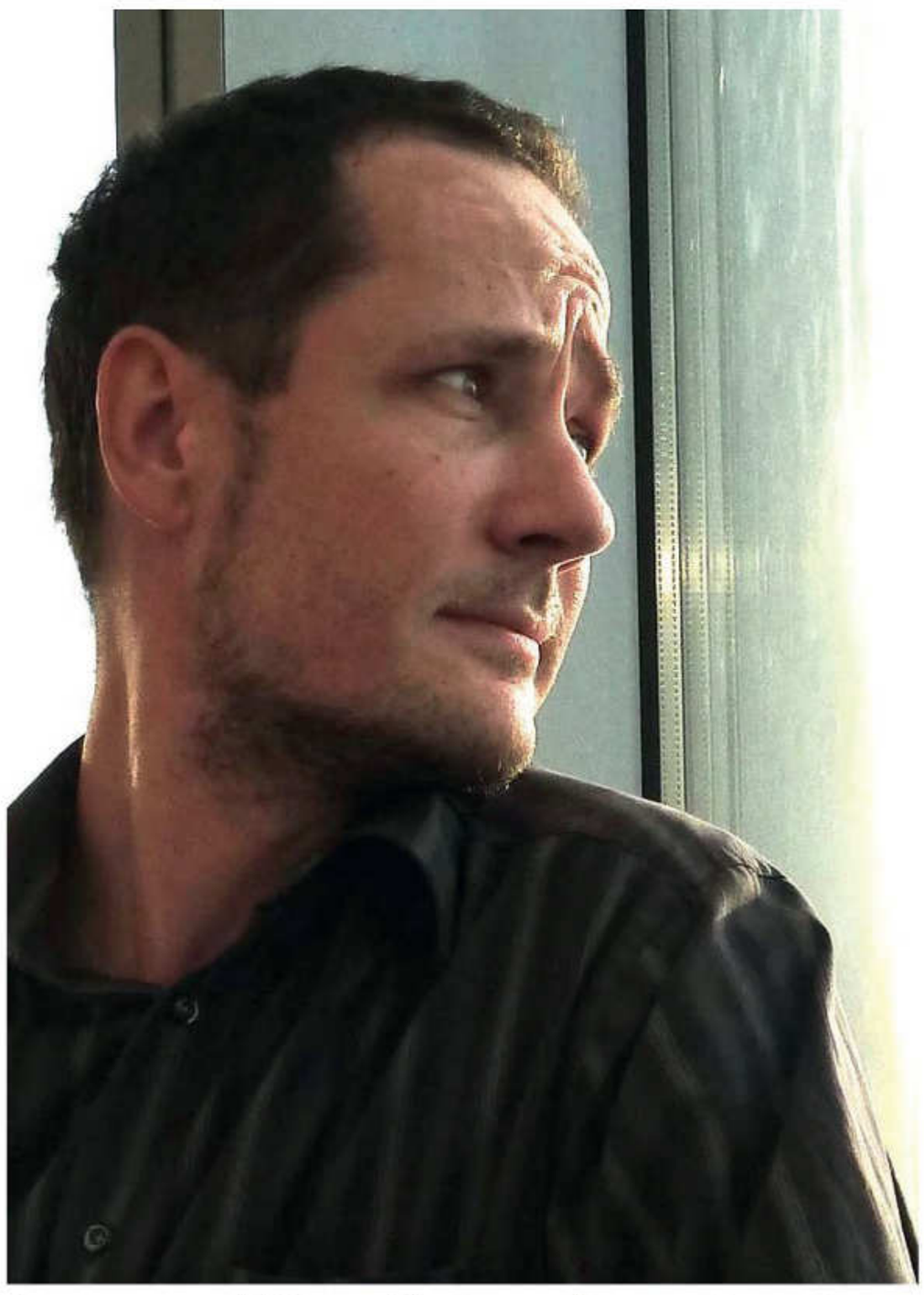
Besonderes: Der Erfolg der ersten Legalisierungsdemo der 90er Jahre in Deutschland überraschte nicht nur die Organisatoren.

Teilnehmer: 7.500 (ZDF), 20.000 (Veranstalter)

Redner: Freke Over (PDS), Marko Kuhn (Schweiz)

Musik: J.B.O., Blind Passengers, Saxon

Der Kampf geht weiter! 1998



Martin Müncheberg war 1998 als Pressesprecher und Kulturkoordinator tätig und mit im Vorstand des damaligen Veranstalter-Vereins "Bündnis Hanfparade e.V."

Mit Joint live im Fernsehen

Für mich war das die bisher aufregendste und größte Hanfparade mit zehntausenden Teilnehmern und vielen tollen Rednern und Bands.

Auch die Medien berichteten sehr ausführlich über das Massenevent. Es gab sogar die bisher einzige Live-TV-Schaltung vom Abschlusskundgebungsgelände im Tiergarten.

Ich erinnere mich noch, wie mich Raiko Thal von „RBB aktuell“ kurz vor einem kurzen Live-Interview fragte, ob es für mich okay wäre, mit einem brennenden Joint vor die Fernsehkamera zu treten. Das würde einfach ein besseres erstes Bild geben.

Ich bejahte, zündete und wurde – kaum dass wir live auf Sendung waren – von ihm gefragt, ob das nicht gefährlich und irgendwie verboten sei, was ich da gerade in der Hand hielt. Und ob ich mir denn keine Sorgen über rechtliche Konsequenzen mache. Ich verneinte (nur ganz minimal verunsichert) und musste meine Zuversicht bisher auch nie revidieren.

Datum: 29. August 1998

Besonderes: Der "Markt der Möglichkeiten" sollte verboten werden. Dies konnte jedoch durch einen gerichtlichen Eilbeschluss verhindert werden.

Teilnehmer: 10.000 (Polizei), 30.000 (Veranstalter)

Redner: Hans-Christian Ströbele (Grüne), Rainer Langhans

Musik: Mutabor, Die Skeptiker, Zion Train, Fünf Sterne Deluxe

Mit Hanf in die Zukunft 1999

Sabine Rädler hat 1999 als Vorstand des Bündnis Hanfparade e.V. die Vereinsarbeit übernommen. Zur Parade selbst hat sie sowohl die Helfer eingeteilt, als auch die Paradewagen organisiert.

Polizeiliches Kompetenzgerangel

Dass ich mich in den Vorstand eines hochverschuldeten Vereins habe wählen lassen, lässt sich nur mit meinen Unmut über die Kriminalisierung und meiner Begeisterung für die Hanfparade erklären.
1998 hinterließ einen großen Schuldenberg. Deshalb reduzierten wir die Kosten bei der Planung der Hanfparade 1999 wo immer es möglich war. Zusätzlich konnten wir mit breiter Mobilisierung mehr Unterstützung gewinnen.

Am Tag der Demo zeigte sich ein Kompetenzgerangel, das mich heute noch schmunzeln läßt. Die Beamten, die die Paradewagen auf Verkehrssicherheit prüften, waren äußerst penibel, der Straßenverkehrsbehörde allerdings nicht genau genug. Der Demozug war schon auf halber Strecke, als ein Verkehrsbeamter meinte, ein Wagen sei doch nicht verkehrstauglich und Alles müsse angehalten werden. Das wurde selbst dem für die Demo zuständigen Einsatzleiter zu viel. Es entwickelte sich ein unüberhörbarer Disput zwischen Polizisten. Der Einsatzleiter setzte sich durch und die Demo konnte weiter ziehen.
Final ist die Demo gelungen. Wir konnten die Schuldenlast abbauen und so ermöglichen, dass es weitere Hanfparaden gibt.

Datum: 28.August 1999

Besonderes: Trotz Marktverbot gelingt es, den Verein vor dem finanziellen Kollaps zu retten. Leider bleiben Finanzamtschulden unentdeckt.

Teilnehmer: 14.000 (Polizei), 40.000 (Veranstalter)

Redner: André Fürst (Schweiz)

Musik: Feeling B, Submission, Joint Venture

Legalize it globally! 2000

Stephan K. war ab 1999 im Vorstand und auf der Parade als Versammlungsleiter in ständiger Polizeibegleitung.

Massen im Hagel

Weil es, wie in den Vorjahren, zu massiven Polizeikontrollen am Startpunkt der Hanfparade 2000 kam, war ich zunächst etwas enttäuscht, dass sich zu Beginn noch nicht die erwarteten Zehntausende einfanden. Das änderte sich aber bereits kurz nach Demobeginn, wo die meisten Demonstranten aus allen Seitenstraßen dazuströmten, um sich anzuschließen, ohne bei einer Vorkontrolle gefilzt zu werden.

Unter den Linden schwoll der Zug dann massiv auf eine unübersichtliche Anzahl an. Als die Verbindungsbeamtin kurz vor dem Brandenburger Tor die geschätzten Zahlen aus dem Polizeihubschrauber übermittelt bekam, sprach sie von über 100.000 Teilnehmern. Wie immer bei der Hanfparade wurde bei den offiziellen Zahlen der Polizei und in Teilen der Presse mindestens eine Stelle weggestrichen.

Auf jeden Fall war es eine eindrucksvolle Demo und eine der weltweit größten Veranstaltungen für die Legalisierung. Die Abschlußveranstaltung bot ein erstklassiges Bühnenprogramm. Das Ende ging leider in einem fürchterlichen Unwetter mit Orkanböen und tennisballgroßen Hagelkörnern unter. Das führte zu einigen Leichtverletzten, zu kaputter Technik und dem vorzeitigen Abbruch der Veranstaltung.

Datum: 19. August 2000

Besonderes: 30minütiger Hagelsturm mit z.T. golfballgroßen Körnern, der später in starken Regen übergeht, sorgt für Überflutung der Hauptbühne.

Teilnehmer: 60.000 (Veranstalter)

Redner: Rainer Nowotny (Hanfverarbeiter)

Musik: Hypnotix, Ras Donovan, Berlin Ensemble, Transmitter, Cashma Hoody, Liquid Visions

Kein Krieg gegen Pflanzen

2001

Rolf "Rollo" Ebbinghaus war als Gründungsmitglied des Hanf Museums Berlin stets dicht am Hanfparadegeschehen.

Marktstress für Fortgeschrittene

Auf der Hanfparade 2001 war ich erstmalig Vorstand. Gert Brunner, der die Hanfparade ins Leben gerufen und die ersten Paraden maßgeblich organisiert hat, war im Vorjahr ausgeschieden. Damit verlor das Bündnis Hanfparade e.V. einen wichtigen Motor und alle Aktivisten mussten sich einsetzen, um das Projekt Hanfparade weiter zu führen.

Also musste auch ich ran und übernahm die Organisation des Marktes der Möglichkeiten. Nach richterlich erklagter Zustimmung bei der ersten Hanfparade hatte die Versammlungbehörde kein Problem damit, dass auf der Abschlusskundgebung Marktstände Waren feilboten. Anfangs wurde nicht einmal ein Hanfbezug verlangt. Erstmals auf dieser Parade meinte die Polizei, dass Angebote einen konkreten Hanfbezug haben müssen.

Mit einer Traube von Beamten ging ich von Marktbude zur Marktbude, dabei hatten wir als Hanfparade selbst ein Interesse, die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Hanfes darzustellen, und so fiel es nicht schwer, auch die Beamten zu überzeugen.

2001 war das ärgerlich, doch im Vergleich zu heute, erscheint das damalige Vorgehen noch moderat.

Datum: 01. September 2001

Besonderes: Änderung der Route, Start in Kreuzberg, Abschlusskundgebung vor dem Roten Rathaus. Veranstalter sowie Kritiker zufrieden.

Teilnehmer: 20- bis 30.000 (Polizei)

Redner: Dana Beal (NYC, "Cures not Wars"); Alan Dronckers (Niederlande)

Musik: Sofa Surfers, Spezializtz feat. Curse, Götz Widmann, Rockers HiFi

Für Hanfgebrauch! Gegen Hanfmi§§brauch! Aufklärung statt Verbote! 2002

Hans-Christian Ströbele

Claudia G. besuchte alle Hanfparaden seit dem Jahr 2000. Die lebhaftesten Erinnerungen hat sie an eine Rede des Grünen Abgeordneten Hans-Christian Ströbele.

Gebt das Hanf frei!

Bei der Hanfparade 2002 muss ich immer an die Rede von Herrn Ströbele denken. Normalerweise erwartet man auf einer Hanfparade, dass auch Hanf zu sehen ist. Bei den vorherigen Hanfparaden waren immer einige Hanfpflanzen zu sehen. Meistens konnte man Hanf am Nutzhanfareal finden, wo die Landwirtschaftlichen Aspekte des Hanfes dargestellt werden. Und Nutzhanf waren auch die Pflanzen, die auf der Hanfparade 2002 zu sehen waren. Das konnte Jeder der wollte erkennen.

Der Polizei allerdings schien das ein Dorn im Auge zu sein und sie gab Anweisung, alle Hanfpflanzen zu beschlagnahmen. Die Empörung war so groß, wie die Begründung fandescheinig: Die Polizei behauptete, dass der Nutzhanf nicht von 'Rauschhanf' zu unterscheiden sei - was eine große Gefahr für die Demonstrationsteilnehmer sei. Die Polizei setzte sich durch und alle Nutzhanfpflanzen wurden beschlagnahmt. Die Veranstalter waren verärgert, die Teilnehmer enttäuscht und Christian Ströbele, der bekannte Grüne Politiker, nahm das in seine Rede auf und forderte: "Gebt das Hanf frei!"

Datum: Sa 31. August 2002

Besonderes: Abermals wählt die Hanfparade eine neue Route: Sie führt vom Bundesfinanzministerium über die CDU-Zentrale zum Kurfürstendamm.

Teilnehmer: 7.800 (Polizei),
10.000 (Berliner Morgenpost)

Redner: Hans-Christian Ströbele (Grüne),
Freke Over (PDS)

Musik: Mutabor, Ganjaman, Dubtari, Letzte Instanz

Gebt das Hanf frei! 2003

Stefan Raab

Klaus M. fand über den Reggaesong von Stefan Raab zur gleichnamigen Veranstaltung und besucht die Hanfparade seither regelmäßig.

Gebt das Hanf frei! (Teil 2)

Als großer Raab Fan war einer meiner Lieblingssongs "Gebt das Hanf frei!". Der Titel klingt wie ein Grammatikfehler und Stefan Raab hat es von dem Grünenpolitiker Christian Ströbele übernommen, der das auf einer Hanfparade gesagt hat. Deshalb wollte ich unbedingt zur Hanfparade.

Die Parade startete am Bundesfinanzministerium und mit zwei Freunden sind wir frühzeitig dort hin. Es waren viele Demonstranten dort und viel Polizei. Als wir uns zum Startplatz bewegten, wurden wir von zwei Polizisten aufgehalten. "Wollt ihr zur Hanfparade? Zeigt doch mal eure Rucksäcke!" Die Polizisten durchsuchten unsere Taschen und sogar unsere Portemonnaies und Tabakbeutel. Gut, dass wir nichts einstecken hatten, so konnten sie uns nicht weiter aufhalten. Die Demo selbst war so mittel - es waren zwar viele Leute da, aber die Stimmung war wegen der Personenkontrollen etwas gedrückt.
Auf der Abschlusskundgebung den Initiator des Hits "Gebt das Hanf frei" zu sehen und Reden zu hören war Klasse. Allein das war die nervige Vorkontrolle wert. Ob ich nochmal diese erniedrigenden Behandlung über mich ergehen lasse, um für Hanf zu demonstrieren, musste ich mir da nicht lange überlegen.

Datum: 23. August 2003

Besonderes: Erstmals schafft es die Hanfparade auf die Titelseite der Zeitung "Berliner Kurier". Dieser titelt wenig treffend "Kiffer pissen Kirche an"

Teilnehmer: 10.000 (Hanf Journal)

Redner: Jan van der Tas (Botschafter der Niederlande in Deutschland a.D.)

Musik: Les Babbacools; Schwarz auf Weiß, Götz Widmann, MC Rene

Get Wise Legalize - Drogenfahnder zu Kleingärtnern!

2004

Karin S. war fünf Jahre im Bündnis Hanfparade e.V. aktiv und drei Jahre im Vorstand.

Cannabis in Kinderhand

Mein Höhepunkt der Hanfparade war eindeutig das Kinderland. 2004 haben wir erstmals einen Bereich extra für Kinder eingerichtet.

Einige meiner Freundinnen konnten bisher nicht zur Hanfparade kommen, da sie Kinder haben. Natürlich will niemand seine Kinder auf eine Demonstration mitnehmen, selbst wenn diese so friedlich und oft sogar fröhlich ist wie die Hanfparade. Damit auch junge Mütter an der Parade teilnehmen können, habe ich mich für ein Kinderareal auf der Abschlusskundgebung eingesetzt.

Wir wählten einen ruhigen Bereich, stellten Bastel- und Malmaterial bereit und legten Hanfstroh aus, auf dem sich Kinder austoben konnten. Mit bunt bemalten Gesichtern sprangen ettliche Kinder im Hanfstroh umher und spielten, ohne zu merken, wie schnell die Zeit vergeht. Viele Eltern, die die kinderfreie Zeit hätten nutzen können, um das Bühnenprogramm zu sehen, blieben beim Kinderareal um mitzuspielen oder sich an der fröhlich kreischenden Kinderhorde zu erfreuen. Für viele Eltern und auch für mich war das Kinderareal dieser Hanfparade das absolute Highlight.

Datum: 14.August 2004

Besonderes: Die Firma "Hanf Mode International" zeigte den staunenden Besuchern, dass Hanftextilien nicht nur "bessere Kartoffelsäcke" sind.

Teilnehmer: 8.000 (Veranstalter)

Redner: Cornelia Reinauer (Bürgermeisterin), Andreas Müller (Richter)

Musik: Chicos Trujillos , Culcha Candela, Dr. Ring Ding, The Special Guests (Ska), All Massive,

Wir sind das Hanf!

2005

Frank V. besuchte die Hanfparade im Jahr 2005 zum ersten und letzten Mal. Der Polizeieinsatz ist ihm bis Heute in unguter Erinnerung geblieben.

Vorkontrollen und Parkverbot

Bei dieser Hanfparade war das massive Auftreten der Polizei das, was mir am meisten in Erinnerung geblieben ist.
Schon beim Start, schräg gegenüber des Roten Rathauses, standen Polizisten in einem großen Kreis um den Startwagen der Hanfparade und stoppten jeden Menschen, der in Richtung des Wagens ging. Die Teilnehmer mussten sich die Taschen und Rucksäcke durchsuchen lassen - wegen Waffen hiess es. Bei keiner der bisherigen Hanfparaden hat es je irgendwelche Ausschreitungen gegeben, trotzdem musste jeder Demonstrationsteilnehmer derartige Vorkontrollen über sich ergehen lassen. Selbst Geldbörsen und Tabakbeutel wurden durchsucht - welche gefährlichen Waffen die Polizei da wohl gesucht hat?
Dieses ungewöhnlich harte Vorgehen schreckte die meisten Demonstranten ab. Als es um 13:00 Uhr los ging, waren nur wenige hundert Leute am Start. Kaum war der Demonstrationszug losgezogen, kamen mehr und mehr Leute hinzu. Offensichtlich zu viele für die Abschlußkundgebung im Mauerpark, denn diesen sperrte die Polizei komplett ab. Warum, blieb mir unklar, genauso unklar warum, die Behörden durch das massive Eingreifen das Demonstrieren fast unmöglich gemacht haben.

Datum: 13. August 2005

Besonderes: Die Versammlungsbehörde der Stadt Berlin verbot die geplante Abschlußkundgebung im Mauerpark kurzfristig aus Angst vor Schäden.

Teilnehmer: 350 (Polizei)
1.200 (Veranstalter)

Redner: Tibor Harrach (Grüne),
Valentin Battle (Zeig Dich Aktion)

Musik: Götz Widmann

Umdenken statt Milliarden verschenken!

2006

Thorsten D. wollte eigentlich nur einen Paradewagen machen und stürzte sich unversehens mitten ins Orgagetümmel.

10.000 Hanfpflanzen am Brandenburger Tor

Diese Hanfparade sollte ein Augenschmaus für Presse und Teilnehmer werden. Wir planten, die Bühne und die Abschlußkundgebung in einen Garten voller Hanfpflanzen zu verwandeln.

In Zusammenarbeit mit einem Hanfbauern haben wir schon im Frühjahr in 10.000 Töpfen Nutzhanf ausgepflanzt und großgezogen, so dass am Vorabend der Hanparade etwa 10.000 gut 1,5-2 Meter hohe Nutzhanfpflanzen bereit standen, um die Abschlußkundgebung zu begrünen. Wir mussten zwei LKWs mieten, um Freitag Nacht alle Planzen zum Brandenburger Tor zu bringen. Bis zum späten Vormittag dauerte das Aufstellen der Hanfpflanzen. Es war eine Augenweide.

Anfangs hielt sich die Polizei zurück und liess uns die Töpfe so aufstellen, wie es im Veranstaltergespräch angedacht war.

Gegen Mittag dann liess die Polizei verlautbaren, dass die Pflanzen doch nicht dort stehen dürfen und begann die ersten Pflanzen abzuschneiden. Trotz verbalen Widerstands, gegen alle Argumente vernichtete die Polizei Pflanze um Pflanze. Als die Demonstation das Brandenburger Tor erreichte, waren alle Hanfpflanzen abgeschnitten und nur noch ein Meer toter Töpfe übrig.

Datum: 05. August 2006

Besonderes: Trotz Genehmigung für 10.000 Nutzhanfpflanzen verbot ein Beamter des LKA diese für die Demo einzusetzen und liess sie abschneiden.

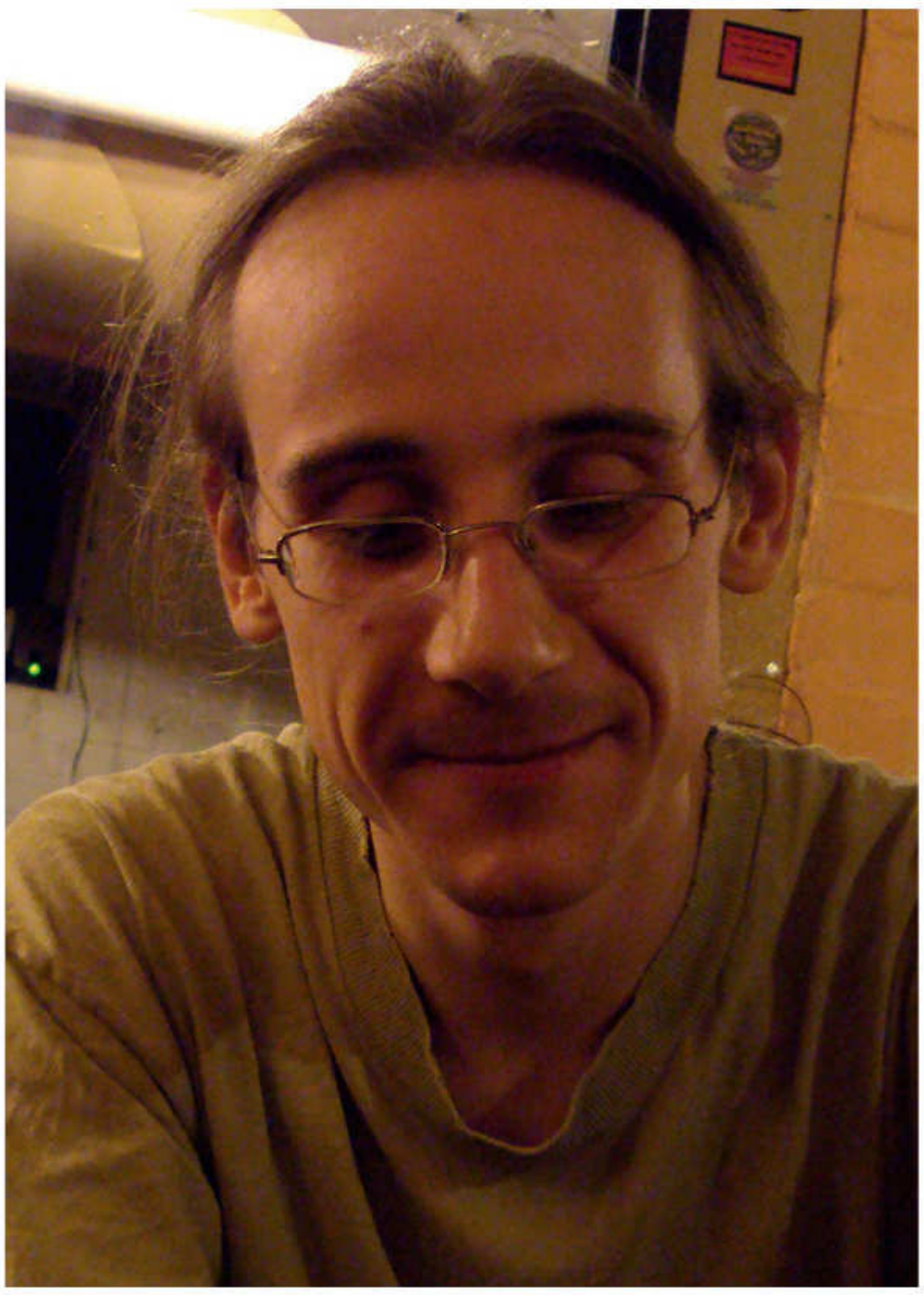
Teilnehmer: 400 (Polizei), 1.500 (Veranstalter)

Redner: Monika Knoche (Die Linke), Georg Wurth (DHV),

Musik: Ganjaman, Fôô Fanick, ItaloPorno , Mamasweed , Skin Diary

Gibt mir 5!
Gegen Gift im Gras!

2007



Martin Steldinger hat als langjähriger Museumsverantwortlicher schon frühere Paraden begleitet. Die Hanfparade 2007 setzte er quasi im Alleingang um und stand als Einzelner in voller, juristischer Verantwortung.

Hauptsache eine Hanfparade!

Es sah lange so aus, als würde es 2007 gar keine Hanfparade geben. Die vergangenen Aktionen hatten viel Kraft gekostet und Nachlässigkeiten mit der Steuererklärung kamen nun geballt auf das Bündnis Hanfparade e.V. zurück. Der Verein war damit überfordert und musste Insolvenz erklären. In der Folge fand sich lange kein arbeitsfähiges Team. Durch meine ständige Anwesenheit im Hanf Museum bekam ich sehr gut mit, dass kaum Jemand zu den Organisationstreffen kam. Es durfte aber nicht sein, dass diese schon traditionelle Veranstaltung nach 10 Jahren ausfällt!

Demonstrationen sind eine der wenigen Möglichkeiten zur direkten Einflussnahme auf die politische Willensbildung in unserem System. Wenn sich dann Niemand für die Cannabislegalisierung einsetzt, dann hätten ihre Gegner gewonnen. So ging es nur zwei Monate vor dem tatsächlichen Termin los. Die Struktur änderte sich und ich führte das Wikiprogramm ein. Wegen des Zeitdrucks, wurde es nur eine kleine Hanfparade, die dennoch zeigte:
Die Hanfgemeinschaft lässt sich nicht unterkriegen. Sie kann ihre Probleme und Wünsche artikulieren.

Datum: 25. August 2007

Besonderes: Statt einer Abschlußkundgebung gab es im YAAM eine After-Hanfparade-Party unter dem Motto "Vibez to Legalize".

Teilnehmer: 2.000 (Veranstalter)

Redner: Jo Biermanski (Grüne Hilfe)
Silke Kollwitz (Grüne)

Musik: bunAfire + G-Dawg, Redemtion Sound, Soundpiraten

Jugendschutz, Verbraucherschutz, Legalisierung!

2008

Jens W. wollte sich ein Bild vom Auftreten der Polizei auf der Hanfparade machen. Wegen der 2008 erlebten Schikanen kommt er bis heute immer wieder.

Trotz Allem: Ja zur Hanfparade!

Durch Zufall bekam ich einen Flyer in die Hand, der zur Hanfparade aufrief. Ich fand das gut und wollte meine Freunde mit dort hin nehmen. Die aber meinten, „nee, geh nicht zur Hanfparade, das ist Alles voller Bullen“. Das hat mich stutzig gemacht, aber auch neugierig. Jetzt wollte ich erst recht demonstrieren gehen.

Gut, dass meine Kumpel mich gewarnt haben. Ich hatte extra Nichts auf Tasche, und ich wurde auch gleich kontrolliert. Voll krass wen die alles kontrolliert haben, selbst vorbeikommende Touries. Jeder und jede, die nur ein wenig verdächtig aussahen oder interessiert zum Startwagen schauten, wurden von Polizisten angesprochen und wenn sie nicht gleich weggingen, wurden auch noch deren Taschen durchsucht.

Zur Parade selbst waren nur wenige hundert Leute da. Auf der Zwischenkundgebung empfahl Jemand, Kokain zu legalisieren und die so einig gedemütigten Demonstranten verfielen in uneinige Diskussionen.
Auf der Abschlußkundgebung am Potsdamer Platz drehte die Polizei dann noch mal richtig auf. Sie pickte sich scheinbar wahllos Leute aus der immer kleiner werdenden Menge und erteilte sinnlose Platzverweise.

Datum: 02. August 2008

Besonderes: Massive Polizeikontrollen auch während des Umzugs gipfelten im erzwungenen vorzeitigen Abbruch der Schlußkundgebung.

Teilnehmer: 1.200 (Polizei), 1.500 (Veranstalter)

Redner: Volker Beck (Grüne), Julia Seeliger (Journalistin)

Musik: Teds n Grog

Für eine freie Wahl! 2009

Andreas K. kam über Freunde zum Hanflabyrinth, das von der späthschen Baumschule und dem Hanf Museum iniziiert wurde. Eine Aktion des Labyrinth-Teams führte ihn zur Hanfparade.

Vom Hanflabyrint zur -parade

Die Hanfparade 2009 war für mich die erste, an der ich aktiv teilgenommen habe. Am Hanf interessiert war ich schon länger, so bin ich zum Hanflabyrinth gekommen. Von dort wollten einige Aktivisten mit einem Wagen an der Hanfparade teilnehmen. Ein toller Gedanke, der auch mich begeisterte. Also half ich den Pritschenwagen zu dekorieren und Musik zu installieren.

Beim Aufbau erzählten mir die anderen Aktivisten, wie die Polizei von Hanfparade zu Hanfparade immer rabiater auftrat. Mir wurde ein wenig mulmig, ich fürchtete Vorkontrollen und Ärger mit der Polizei.

Am Tag der Hanfparade war dann Alles anders als erwartet. Es war wenig Polizei vor Ort, es gab kaum Vorkontrollen und unser Wagen wurde nur auf Verkehrssicherheit geprüft. Die Stimmung unter den Paradeteilnehmern war Klasse. Um unseren Wagen tanzten einige hundert Leute und der ganze Zug war fröhlich und ausgelassen. Ob die zurückhaltende Polizeipräsens eine politische Linie war oder ob einfach nicht genügend Einsatzkräfte verfügbar waren, der Effekt war eine völlig gewaltfreie Demonstration, die ohne Furcht für ihre politischen Ziele einstehen konnte.

Datum: 01. August 2009

Besonderes: Wegen zeitgleich stattfindender "Harley Days" und eines Fußballspiels ist die Polizei überlastet. Auf der Hanfparade fährt sie Kuschelkurs.

Teilnehmer: 400 (Polizei), 1.200 (Veranstalter)

Redner: Hans Cousto, Rolf Ebbinghaus (Hanf Museum Berlin)

Musik: keine Live-Bands

Cannabis ist Weltkultur 2010

Vera S. kulturelles und politisches Engagement half ihr, viele Freunde dazu zu bewegen, an der Hanfparade 2010 teil zu nehmen.

Keine Bühne? Kein Problem!

Mir war es immer wichtig, die kulturellen Aspekte des Hanfes deutlich zu machen, daher war für mich die Forderung, Hanf als Kulturerbe zu behandeln, das Besondere bei dieser Hanfparade:

„Die Hanfparade fordert, dass die gesamte Hanfkultur, also die Kunst, Hanf als Rohstoff, als Lebensmittel, als Genussmittel und als Medizin zu nutzen, dem immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO zuzuordnen und den bisherigen, ausschließlich auf Strafverfolgung ausgerichteten, Behörden zu entziehen ist.
Des Weiteren sind die Samen der verschiedenen Hanfsorten respektive Hanfzüchtungen aus Gründen der Biodiversität (biologische Vielfalt) zu schützen und dem materiellen Weltkulturerbe der UNESCO zu unterstellen."

Diese Forderung könnte ich blind unterschreiben und viele meiner Freunde auch. In diesem Sinne fanden wir uns am Fernsehturm ein und lauschten begeistert den ersten Reden. Dann ging es los und die Hanfparade entwickelte sich zum fröhlichen Spaziergang. Mit uns zogen einige tausend Menschen, um wie wir, für die Hanfkultur zu demonstrieren. Zwar war 2010 nicht die größte Hanfparade, für mich war sie inhaltlich aber eine der Überzeugensten.

Datum: 07.August 2010

Besonderes: Wegen Bauarbeiten "muss" die Hanfparade unmittelbar vor dem Reichstag enden. Es folgen vier Stunden Party im Herzen der Macht.

Teilnehmer: 500 (Polizei), 3.000 (Veranstalter)

Redner: Günther Weiglein (Patient)
Theo Pütz (Führerscheinexperte)

Musik: keine Live-Bands

40 Jahre sind genug!
BtMG adé!

2011

Steffen Geyer war viele Jahre Versammlungsleiter und Pressesprecher der Hanfparade.

Ein langer Tag des Leidens

Dass die Hanfparade 2011 polizeilich unter keinem guten Stern stand, war uns OrganisatorInnen spätestens mit dem Veranstaltergespräch klar. Waren in den Vorjahren noch die TeilnehmerInnen Ziel der Schikanen sollte es diesmal offensichtlich gegen die VeranstalterInnen gehen. Kurzerhand verbot die Versammlungsbehörde Alles, was angeblich einen "kommerziellen Charakter" habe. Darunter zählten selbst Toilettenhäuschen oder Abgabestellen für Trinkwasser.

Selbstverständlich wehrten wir uns mit Allem, was legaljuristisch möglich war. Unser Anwalt Volker Gerloff verbrachte ganze Tage zwischen Gerichtssaal und Paradebüro. Noch während die verbotenen Aufbauten geliefert wurden, kämpften wir vor dem Verwaltungsgericht für Infostände, Hygiene und grundlegende Daseinsvorsorge. Es half Alles nichts.

Anders als bei allen anderen Hanfparaden durften 2011 noch nicht einmal die Paradewagen an der Schlusskundgebung teilnehmen.

Der einzig "legale" Teil unserer Pläne war am Ende die Bühne, deren Programm die TeilnehmerInnen bis in die Abendstunden für das am Tage erlittene Unrecht entschädigte.

Datum: 06. August 2011

Besonderes: Obschon bis zur letzten Minute vor Gericht gestritten wird, bleibt das Verbot weiter Teile der Schlusskundgebung bestehen.

Teilnehmer: 2.500 (Polizei),

Redner: Frederik Polak (Niederlande), Enrico Fletzer (Italien)

Musik: Samsara Blues Experiment, Conexcion Musical, Götz Widmann

Freiheit, Gesundheit, Gerechtigkeit!

2012

Markus Berger

Gerhardt B. kam auf die Hanfparade, um sich über Cannabismedizin zu informieren. Mit seinen 56 Lenzen steht er stellvertretend für einen neuen Typ Paradebesucher.

Wir sind Gras!

Gegen meine extremen Rückenschmerzen haben nach mehreren Jahren auch keine Schmerzmittel mehr geholfen. Die haben stattdessen andere Gesundheitsprobleme verursacht. Ein Freund empfahl mir 2012 Cannabis zu probieren. Ich habe mich dann erstmal im Internet informiert und war erstaunt, dass an den Vorurteilen, die man so mitbekommt, gar nichts dran ist. Aus diesem Interesse bin ich auch auf die Hanfparade 2012 gegangen.

Besonders in Erinnerung blieb mir eine Rede von einem Markus Berger der die Absurdität der Verbote von Drogen an einem überzeugendem Beispiel erklärte. Die UNO Drogenkonferenz habe beschlossen, in naher Zukunft alle psychoaktiven Substanzen "auszurotten". Dies würde jedoch die Ausrottung nicht nur von "Drogen"-Pflanzen und -Tieren, sondern auch von Menschen bedeuten, weil diese körpereigene Cannabinoide herstellen und ohne drogenartige Neurotransmitter gar nicht existieren könnten. Menschen sind demnach illegal, denn "Wir sind Gras".

Mittlerweile konsumiere ich (leider illegal) medizinisches Cannabis und mein Gesundheitszustand hat sich rapide verbessert.

Datum: 11. August 2012

Besonderes: Der spontane Ausruf "Wir sind Gras" von Markus Berger traf den Nerv der Zeit perfekt und entwickelte sich zum Sprechchordauerbrenner.

Teilnehmer: 1.000 (Polizei), 4.000 (Veranstalter)

Redner: Markus Berger (D.E.A.), Frank Tempel (Die Linke)

Musik: Herr von Grau, Liedfett, Tapete und Crying Wölf, Blendend

Meine Wahl? Hanf legal!

2013

Marion Soboll stieß 2012 zur Hanfparade und entwickelte sich im neuen Veranstalter-Verein JaKiS e.V. zur unersetzlichen Marktmanagerin, Fördergeldakquisiteurin und Kassenprüferin.

PatientInnen praktisch helfen!

Vom einst größten Drogenumschlagplatz West-Berlins, dem Bahnhof Zoo, wanderte die Hanfparade über den Ku´Damm und Tauenzienstraße zur CDU-Zentrale, wo das Instandhalten des Kriminalisierungsapparates von der Partei propagiert wurde. Am Bundesrat wurde eine weitere Zwischenkundgebung abgehalten, die die Länderkammer daran erinnern sollte, dass auch sie eine Mitschuld an dem Festhalten der prohibitionistischen Grundhaltung in der Politik trage.

Dann das Finale der Hanfparade, die Abschlußkundgebung vor dem Brandenburger Tor, mit einer Konzertbühne für Acts und politischen Rednern. Dazu den Markt der Möglichkeiten, wo es viele Infostände und Geschenke unserer Förderer gab und uns wieder im Rahmen des geänderten Versammlungsgesetz alle Verkaufsstände untersagt wurden.

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Patientenbereich eingerichtet, ein blickdichter Raum auf der Abschlußkundgebung für Patienten mit einer Ausnahmegenehmigung nach §3 Abs. 2 BtMG zur medizinischen Verwendung von Cannabis in Deutschland.

Datum: 10.August 2013

Besonderes: Die längste Hanfparade spannt einen gut sieben Kilometer langen Bogen vom alten Westberlin zur neuen politischen Mitte der Republik.

Teilnehmer: 6.500 (Veranstalter und Polizei)

Redner: Dr. Harald Terpe (Grüne), Klaus Lederer (Die Linke)

Musik: Bombenprodukt (Herzog), Stoney Moe, NUDE, The Tipps

Grünes Licht für die Legalisierung 2014

Jost Leßmann hat als Vorstand des Grüne Hilfe Netzwerk e.V. viele Hanfparaden erlebt. In den letzten Jahren beteiligte er sich intensiv an ihrer Organisation.

Rollende Rechtsberatung

Ich bin seit mehreren Jahren als Redner für die Grüne Hilfe e.V. bei der Hanfparade dabei. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Tätigkeit im Ermittlungsauschuss. Der EA sammelt neben allgemeinen Informationen zu Übergriffen, Ingewahrsamnahmen und Festnahmen hauptsächlich die Namen und Geburtsdaten von Verletzten und Fest-/ Ingewahrsamgenommenen. Er hält Kontakt zu AnwältInnen und gewährleistet so, dass die Betroffenen rechtzeitig einen Rechtsbeistand zur Seite gestellt bekommen.

Mein Schwerpunkt war neben der EA Tätigkeit das Organisieren eines eigenen Demowagens, den die Grüne Hilfe e.V. sich zum 20 jährigen Jubiläum gönnte. Besonders war daran, dass zum Einen die Grüne Hilfe in den letzten Jahren keinen eigenen Demowagen hatte und der Demowagen an sich, eine Bullenwanne war, die uns von der Kanzlei Hoenig zur Verfügung gestellt wurde. Das kam super an bei den Demoteilnehmerinnen eine rollende Rechtsberatung auf der Hanfparade in einer originalen Bullenwanne.

Ein weiterer Höhepunkt war für mich der Auftritt von Götz Widmann. Ich bin nun schon lange aktiv in der Legalisierungsarbeit und Götz begleitet mich dabei schon lange.

Datum: 09. August 2014

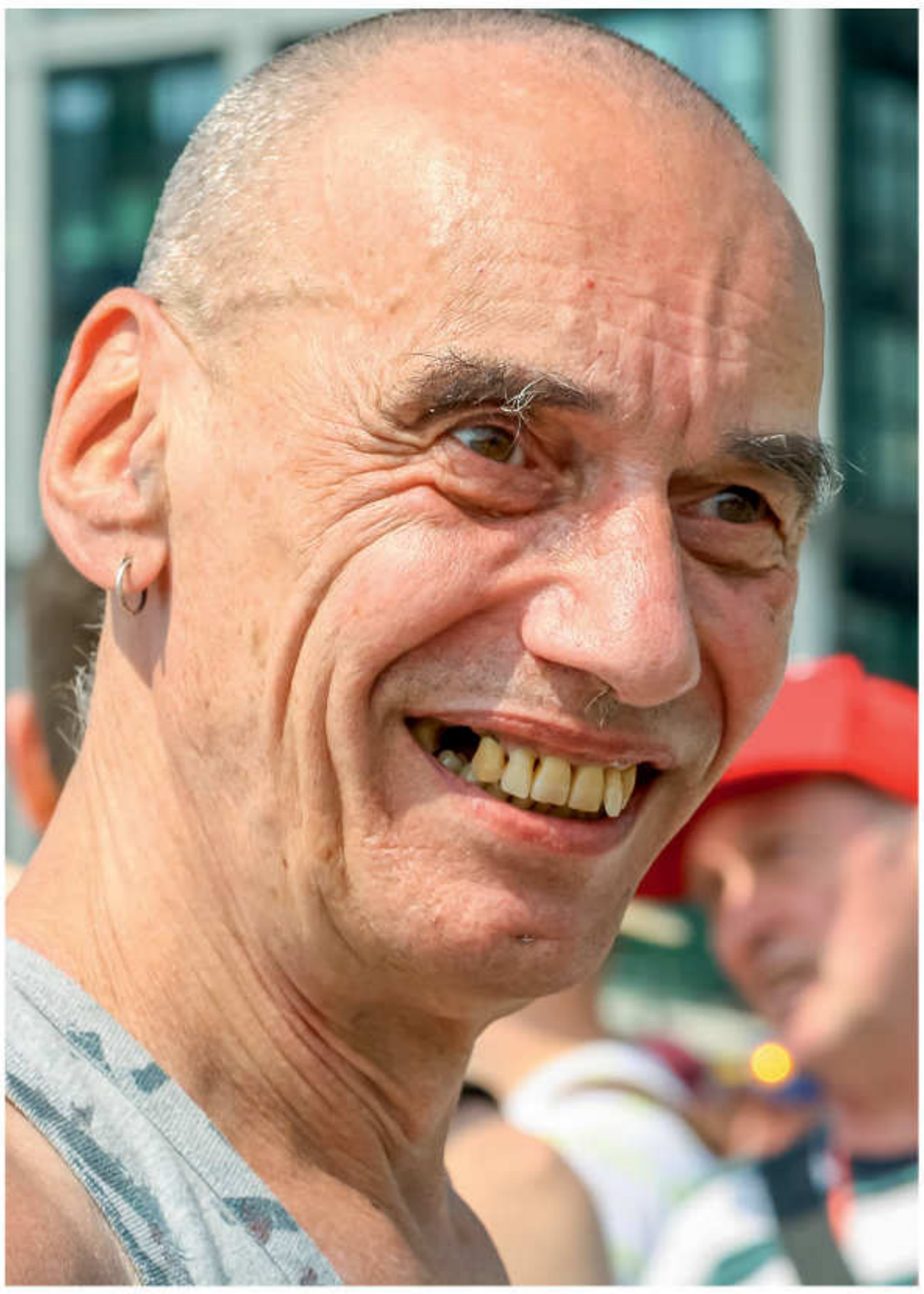
Besonderes: Die Hanfparade profitiert sichtlich von der cannabisfreundlichen Stimmung im Land und knüpft erstmals wieder an alte Erfolge an.

Teilnehmer: 8.000 (Hanf Journal), 6.500 (Veranstalter)

Redner: Jost Leßmann (Grüne Hilfe) Ingrid Wunn (Hanf-Initiative/FFM)

Musik: Uwe Banton, Soom-T, Martin Jondo, D-Flame, Billy Rückwärts

Nutzt Hanf! 2015



Hans Cousto betrieb auf den ersten Hanfparaden einen Infostand für den Verein Eve & Rave. Inzwischen kann er auf mehr als eine Dekade im Orgateam zurückblicken.

Willkommen in Absurdistan!

Tausende Cannabis-Sympathisanten jubelten vor der großen Bühne beim Brandenburger Tor den Musikern und den Rednerinnen und Rednern der Hanfparade 2015 zu. Doch hinter der Bühne spielten sich zeitgleich Szenen ab, die an Absurdität kaum zu überbieten waren.

Vor ihrem Auftritt saßen die ersten Redner an einem Biertisch hinter der großen Bühne. Nachdem diese den Bereich verlassen hatten, kam die Polizei und ordnete an, dass die Bänke und der Tisch wieder auf den Stapel zu legen seien. Die Polizisten begründeten diese Anordnung mit den Auflagen der Versammlungsbehörde für diese Demonstration. Darin heißt es, dass das Aufstellen von Bänken und Tischen hinter der Bühne untersagt sei. In der Folge mussten alle Redner und Künstler stehend auf ihren Auftritt warten, so auch die Bürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg.

Diese absurde Maßnahme kann man nun wirklich nicht als versammlungsfreundlich klassifizieren. Und ständig standen zwei oder drei uniformierte Beamte in der Nähe des Stapels mit den Bänken und Tischen und passten auf, dass ja niemand dort eine Bank greift und diese aufstellt, damit man sich darauf setzen kann.

Datum: 08. August 2015

Besonderes: Erneute Versuche der Behörden die Abschlusskundgebung zu beschneiden, können vor Gericht gekippt werden.

Teilnehmer: 8.000 (Polizei), 9.000 (Veranstalter)

Redner: Monika Herrmann (Grüne), Thomas Isenberg (SPD)

Musik: Mono & Nikitanamn, Damion Davis, Ohrbooten,, Kat Baloon

2016

Ferdinand K. ist aktuell eines der jüngsten Mitglieder des Organisationsteams der Hanfparade.

Nächstes Mal wird alles besser!

Seit 1997 findet inzwischen jedes Jahr aufs neue eine Hanfparade statt, obwohl die berliner Versammlungsbehörde, die Polizei und das konservative Establishement damit ein Problem haben und den ehrenamtlichen Mitgliedern des Hanfparade-Organisationsteams keine Steine, sondern Findlinge in den Weg legen.

Trotz der von der Polizei ausgehenden, unverhältnismäßigen Repression konnten wir dieses Jahr die größte Legalisierungsdemo in Deutschland seit dem Jahr 2000 veranstalten. Diese positive Entwicklung wird sich fortsetzen und mit der Jubiläumshanfparade vorerst ihren Höhepunkt finden.

Indem von dem Konzept der letzten beiden Jahren abgewichen wird, werden wir die etablierten Unterdrückungsstrategien der Versammlungsbehörde zu Nichte machen. Es wird für mehr Vielfalt und entspannteres Demonstrieren auf unserem Umzug gesorgt werden. Diesmal wird in ganz Deutschland effektiv für die Hanfparade geworben werden und die Acts auf der Schlußkundgebung werden ein Best-Of von über zwei Jahrzehnten Legalisierungskultur im deutschsprachigem Raum sein.

Denn auch mit deiner Hilfe wird die 20. Hanfparade die bisher beste, also melde dich unter www.Hanfparade.de mit deinen Vorschlägen.

Du willst der Hanfparade im 20. Jahr helfen? Lust darauf bekommen, bei der Organisation der Hanfparade mit zu machen? Engagiere dich vor Ort in Berlin im Orgateam oder unterstütze die Mobilisierung via Internet! Die Hanfparade braucht viele helfende Hände und planende Köpfe.

Es gibt Einiges zu tun: Hanfparade-Center (unsere Flyer- und Posterverteiler) anrufen und aktivieren, Pressemitteilungen schreiben, weitere helfende Hände für den Tag der Veranstaltung suchen und und und... Das Organisationsteam freut sich auf dich!